



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

91 (24.2.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-327860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-327860)

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., halbjährlich 50 Pf., jährlich 100 Pf. ...

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 91.

Mannheim, Donnerstag, 24. Februar 1916.

(Wittagblatt.)

Deutschland bleibt fest gegen die amerikanischen Treibereien.

Die Seke gegen den Grafen Bernstorff.

Paris, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas: Der Graf Bernstorff ...

Paris, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Die Nachrichten des Kämpfers ...

Am 2. März beginnt der verschärfte U-Bootkrieg.

London, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Daily Telegraph meldet: In gewöhnlich ...

Washington, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Es werde der Tatsache, daß Wilson mit den Führern ...

Die Times erzählt aus New York unter dem 24. Staatssekretär von Jagow ...

Es liegt noch ein ausführlicher Bericht über diese Unterredung vor, danach präzisiert Herr von Wiegand die Auffassung der deutschen Regierung ...

Wäre es mit einem Schlag zerstört werden. Deutschland den Beweis für den wirklichen Zweck der Bewaffnung der Handelschiffe ...

Herr von Jagow wies auf eine auf seinem Schreibtisch liegende Nummer der Times hin, die sich in einem Artikel mit einer Bemerkung ...

Man erinnert sich, daß die Frankfurter Zeitung vor einiger Zeit berichtete, Deutschland beschuldige den Termin, an dem der neue U-Boot-Krieg beginnt ...

Boot-Krieg gegen bewaffnete Handelschiffe wieder hinauszuschieben, so kann England diese wertvollen Ladungen, um so eher in Sicherheit zu bringen hoffen ...

Die Schwere der Entscheidung, vor der wir binnen ganz kurzer Frist stehen werden. Aber wir wissen auch ...

Der Passagierdampfer „Cyprien“

London, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Der New Yorker Korrespondent der Times ...

name Warnungen zugegangen seien, unbewaffnet ist.

Verseht.

Blissingen, 23. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Die beiden belgischen Fischereifahrzeuge ...

Der neue englische Blockademinister.

London, 24. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Unterhaus. Premierminister Asquith kündigte an, daß Lord Robert Cecil der Minister sein würde ...

London, 23. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Oberhaus. In der wiedererneuerten Beratung der Blockadefrage ...

Nach weiterer Besprechung von Lord Esherham die von ihm eingebrachte Resolution, über welche schon berichtet worden war, zurück ...

In dieser Besprechung hatte Lord Esherham darauf hingewiesen, daß die Einkaufsladungen, die im Jahre 1915 nach Rotterdam gegangen ...

Eine Friedensanregung im englischen Unterhaus.

London, 23. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Unterhaus. Bei dem Einbringen der neuen Kreditvorlage ...

Inbetracht der Lage erforderlich sein. Die Regierung werde größtenteils nicht durch das Vertrauen, das sie einflöße, sondern sie werde aus Patriotismus unterstützt. King (liberal) bedauert, daß Asquith nicht mehr über den Fortschritt der Kriegsführung und die Politik der Verbündeten gesagt habe. Rabner konnte in den Reden der Minister keine Hoffnung auf einen militärischen Sieg erblicken. Der Krieg würde ein Erschöpfungskrieg sein. Die Politik, welche die Regierung verfolgen, werde England nicht in den Stand setzen, länger auszuhalten als der Feind.

Die unzureichende Verteilung gegen Luftangriffe.

London, 23. Febr. (B.Z. Reichsanf.) Der Stadtrat von Lowestoft hat eine Resolution angenommen, in der er eine genaue Untersuchung der Umstände fordert, die zur Folge hatten, daß die Verteidigung gegen Luftangriffe völlig ergebnislos geblieben sei. Er fordert die Regierung auf, sofort Maßnahmen zu ergreifen, um für ausreichenden Schutz bei Tag und Nacht gegen weitere Angriffe zur See und aus der Luft zu sorgen. Der Gouverneur des Bezirks Deal ließ kein Versehen auslassen über die bei dem letzten Luftangriff Getöteten abhalten, da seiner Meinung nach der Tod infolge einer Kriegshandlung eingetreten sei.

Die erfolgreichen Vorstöße in Westen. Der Eindruck in Paris.

Berlin, 24. Febr. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird dem Lokalanzeiger gemeldet: Die seit Montag Abend in zwei der wichtigsten Sektoren am La Bassée Canal und an der Maas von den Franzosen erlittene erhebliche Geländeeroberte hat in Paris um so schmerzlicher berührt, als der Kampf und andere vom französischen Hauptquartier unterrichtete Blätter noch vorgestern noch drücklich versicherten, daß gegen einen nördlich Verdun durchzuziehenden deutschen Angriff sowie gegen etwa bei Arras und weiter südlich gleichzeitig unternommene deutsche Vorstöße die zuverlässigste Abwehr vorbereitet sei. Heute wird kleinlaut zugegeben, daß die Ereignisse der letzten 24 Stunden einen solchen Optimismus nicht vollkommen rechtfertigten. Es wäre auch nutzlos, zu leugnen, daß die französische Westfront durch die Verluste bei Beaumont eine Schädigung erfahren. Ueber die französische Schlappe Misch von Souchez behält sich die Hochkritik eine eingehende Besprechung bis zum Eintreffen renovierter Meldungen des Sektorenkommandos vor.

Urteile militärischer Sachverständiger.

Berlin, 24. Febr. (Von u. Berl. Büro.) Major Roracht schreibt im „Berliner Tageblatt“ zum Schluß seiner Betrachtungen über den Eindruck nördlich Verdun: Die englisch-französische Presse wird seit einer Weile von dem lebhaftesten Zweifeln gelehrt, ob und wo wir angreifen würden. Sie hat dabei den sogenannten „entscheidenden“ Angriff im Westen im Auge. Doch immer dürfte sie nicht im Klaren darüber sein, ob ihre Vermutungen zutreffen, daß wir dortwärts dringen werden, während sie ihre Truppen nach Südostsibirien schieben. Bis die Feinde bis jetzt im Westen erlebten, war nur ein Bogenschuß dessen, was noch kommen kann. Wir müssen es

Augenblicksbilder vom Weltkrieg.

Eine Gesangsstunde bei den englischen Soldaten.

Wie so vieles beim deutschen „Kulturismus“, auf das sie schimpfen und das sie so gern selbst haben möchten, läßt die Engländer der so häufig bewunderte Gesang unserer Soldaten nicht ausfallen. Nun soll und muß kommen, dieser ungeschickliche Sohn eines ungeschicklichen Volkes, das Singen lernen, wie man darin hauptsächlich das Geheimnis unserer Erfolge liegt. Ein englischer Gesangsprofessor Dr. Walford Davies hat in Aldershot regelmäßige Übungen für Soldatenchor eingeleitet, und in der Times wird von einem freiwillig lachenden Bild von einer solchen Gesangsstunde entworfen. Der einer solchen Stunde beigewohnt hat, in der auch der Kammermusik etwas lernen muß, der nimmt den Eindruck mit sich fort, daß der, der die Soldaten singen lehrt, in einem ganz unerwartlichen Grade ihren Mut, Tapferkeit und ihre Stimmung einflößt. 1/2 Uhr ist die jetzt gerichtete Stunde, und schon einige Zeit vorher versammeln sich verschiedene Gruppen von Soldaten vor der Halle in der Dunkelheit, wie Kinder vor der Schule zu einer Lieblingsstunde. Längere treten ein paar ein, dann folgen die anderen rasch nach, und schließlich sind etwa 200 in dem großen Raum. Schülern bringen sie sich in die Reihen, die Dr. Davies erhebt in Begleitung von drei geschulten Sängern seines eigenen Chors. Der Vorleser ist aber auch

der geliebtesten Klänge des obersten Kriegsrates unserer Regier überlassen, des Rätsels Lösung selbst zu finden.

In der „Post“ schreibt Hauptmann von Saltmann: Der Erfolg charakterisiert sich etwa folgendermaßen: Die Festung Verdun ist wohl die stärkste Festung in Frankreich. Sie deckt die Maaslinie in der Nähe der zulaufender Grenze laufenden französischen Sperrforts zwischen Toul und der belgischen Grenze. Die Festung mit ihren außerordentlich großen weit vorgeschobenen Anlagen ist derartig ausgebaut, daß sie bei dem großen Stosung im Herbst 1914 nicht überrannt werden konnte und sich noch heute als Stahl im Fleische der Verbindung der Heimat mit unserer über Verdun hinausgeschobenen Front darstellt. Für die Franzosen bedeutet Verdun mit seiner heute noch nicht unterbrochenen Bahnverbindung mit Toul einen Sammelpunkt und Ausgang für eventuelle Offensivstöße gegen unsere dortige Front. Etwas Verdun liegt die bereits besprochenen, die sich bis zu den Forts von Metz hinzieht. Durch diese Ebene geht eine Hauptverbindungsstraße von Metz bis nach Dun und Stenay an der Maas. Diese Straße vor dem Feind zu bedrohen, ist ein Ziel, das es zweckmäßig, den Feind dort zurückzuführen, was am gestrigen Tag auf der angelegenen Front gelungen ist. Durch den gelungenen Vorstoß sind unsere Truppen jetzt in den vollen Wirkungsbereich der ständig ausgebauten Nordfront der Fortlinie von Verdun gekommen.

In der Gifel hört man den Kanonendonner. Köln, 24. Febr. (B.Z. Reichsanf.) Nach der „Kölnischen Zeitung“ ist in der Gifel seit dem 21. Februar sehr stark Kanonendonner bemerkbar. Am Dienstag früh sollte Trommelfeuer ein, das selbst bei geschlossenen Fenstern sehr gut vernommen war. Auf freier Höhe, besonders im Rande von Fichtenwäldern dröhnen die Schläge besonders hart. Trotz des herrschenden Nordwindes untersteht man die schmerzlichen Schläge der großen Geschütze und das anhaltende eiserne Rollen der kleinen Geschütze. Die Kanonade läßt sich vergleichen mit dem Trommelfeuer bei der September-Offensive und der Kanonade im Oktober.

Der Krieg am Balkan. Neue Verhandlungen zwischen Bulgarien und Griechenland.

Berlin, 24. Febr. (Von u. Berl. Büro.) Aus Budapest wird berichtet: Das „Journal de Politique“ in Budapest meldet, daß in der letzten Zeit zwischen Bulgarien und Griechenland wieder verhandelt wurde. Bulgarien habe vor der Offensive gegen die auf griechischen Gebiete stehenden Entente-Truppen sich noch einmal an die griechische Regierung gewandt, um zu der bevorstehenden Abreise des Standpunkt Bulgariens darzulegen. Im Verlaufe der Verhandlungen äußerte Griechenland zu der bulgarischen Regierung, daß es neutral bleiben werde, wenn Bulgarien gegen Serbien offensiv vorgehen sollte. In dieser Haltung Griechenlands würden auch damit keine Änderungen eintreten, wenn die militärischen Kräfte, die die fremden Truppen aus dem Lande treiben sollen, sich zur Verhinderung eines neuen serbischen Angriffs bis zur Einstellung der Feindseligkeiten in dem besetzten Gebiete aufhalten würden.

zu befehlen.“ ruft er stöhnend. „Woher die Töne, dorthin die Variation und dort die Hölle!“ Und nun können die einzelnen Truppenabteilungen durcheinander, um sich nach der höheren Einheit der Stimmen zu gruppieren. „Nun ist ein bisschen Disziplin und Beherrschung auch dabei sein.“ ruft der Gesangsprofessor eifrig, und das erste, was er die Soldaten singen läßt, ist „Gott sei mit uns.“ „Gott sei mit uns,“ ruft er, „Gott sei mit uns.“ Und ein ebenfalls mahnendes wie schwaches „Gott sei mit uns“ ruft er wiederholt. Die drei Sänge, die er neben sich auf das Podium gestellt hat, singen nun über sich ein richtiges musikalisches „Gott sei mit uns“ und machen einen ganz großartigen Eindruck. „Gott sei mit uns“, sagt Dr. Davies zu den Soldaten, „auf die drei Variationen bin ich sehr stolz, weil sie mal, noch lauter zu singen wie sie,“ und nun fährt jeder sein „Gott sei mit uns“ aus, als wenn das Leben davon abhänge. Das klingt doch nach was,“ meint der Professor begeistert. „Jetzt werden wir gleich einen vortrefflichen Chor haben.“ Und damit geht er zu schmerzlichen Dingen über. Er hat drei Bücher, eins mit den bekanntesten Kirchenliedern, eins mit alten und neuen Volksliedern — die meisten entstanden altnordisch und verfaßt — und eins mit Soldatenliedern, und eins wird nach dem andern vorgelesen. Erst die Kirchenlieder; man singt sehr langsam und ernstlich, und der Lehrer meint etwas unwillig: „Sie würden wie geistesloser keinen Fremden?“ doch auch nicht so langsam? „Schäfer, schäfer!“ Er entwirft einem Offizier seinen Stiel und benutzt ihn als Taktmaß. Nun geht's schon etwas besser. Dann wird ein Volkslied vorgelesen. Die

Zar und Regierung vor der Volksvertretung. Sazonows neueste Dumarede.

Den größten Teil der neuen Rede Sazonows konnten wir noch im gestrigen Abendblatt veröffentlichen. Wir tragen den Schluß nach. Der russische Minister des Reichens führte weiter aus:

Die Ungewißheit, ob Griechenland die Verpflichtungen seines Vertrages ausführen würde, zwang die Serben, sich eine gewisse Zurückhaltung aufzuerlegen, um sich die Unterstützung Griechenlands nicht zu betrauen. Das höchste Oberkommando hatte die Möglichkeit, die bulgarische Mobilisation durch eine rasche Offensive zu verhindern. Da nicht der geringste Zweifel bestand, daß eine solche Mobilisation sich gegen die Serben und seine Verbündeten richten würde, wäre ein Angriff gegen Bulgarien in dem Augenblick, wo es Truppen zusammenzog, nicht weiter als eine berechtigte Verteidigungsmöglichkeit gewesen. Trotzdem wollte die serbische Regierung nicht die Verantwortung übernehmen, den übermächtigen Krieg gegen Griechenland zu eröffnen. Die griechische Regierung legte die gegen Serbien übernommenen Verpflichtungen auf ihre Art aus. Die serbische Armee verlor die Serben von Kambur und Tzipieritz. Den Serben gelang es schließlich, sich den Weg bis zum Meer zu bahnen. Jetzt ist damit den Bemühungen unserer Alliierten, besonders Frankreichs, das serbische Meer nach Korfu gebracht worden. Richtig ist die militärische Streitmacht, auf die sich im Oktober Deutsche, Serben und Bulgaren werten, nicht mehr so zahlreich, aber sie ist ein höheres Unterpfand für die Wiederherstellung Serbiens. Das tragische Schicksal, das einstweilen Serbien niedergedrückt hat, hat auch Montenegro nicht verschont. König Nikolaus hat mit seiner Familie und einem Teil der Regierung das Königreich verlassen, um nicht einen schmerzhaften Frieden unterzeichnen zu müssen. Von Frankreich ist mir die Bitte gekommen, die montenegrinischen Truppen zu retten und sie mit den Serben zu vereinigen. Er hat dem Bringen und den zurückgebliebenen Wintern überdauern, in irgend welche Bedingungen mit Österreich-Ungarn einzutreten. Man hat der Diplomatie der Alliierten vorgeschrieben, daß es ihr nicht gelingen ist, Bulgarien auf ihre Seite zu bringen. Ich gebe zu, daß unsere Diplomatie nicht den fürstlichen und fürstlichen Weg gewählt hat. Die Befragung von Dedegatsch hätte das bulgarische Volk beeinflusst und veranlassen können, einen Koburg, der im Fremde ist, von der serbischen Ebene abzurufen, um die serbische Sache zu unterstützen. Aber selbst in diesem Falle wäre es den Alliierten vielleicht nicht gelungen, Serbien eine Katastrophe zu ersparen, denn übereinstimmende militärische Unternehmungen auf dem Balkan bieten immer außerordentliche Schwierigkeiten dar.

Am 3. Februar hat Erzerum unsere Truppen rücken vor. Nach unserer Rückmeldung von Ban verließen die Türken ihre Stammlager gegen die Ararat. Sazonow berichtet sodann von der empfindlichen Abwehr Deutschlands und der Türkei, ein ungeheures germanisch-muslimatisches Reich zu gründen, das von der Schiedsmittlung bis zum verhängnisvollen Fall reicht. Dieses Reich, das in den alldeutschen Träumen als ein neues Kalifat erscheint und das den Namen Kalifat von Berlin verdient, soll nach Ansicht der Alliierten dem geschichtlichen Bestand Russlands und Großbritannien einen tödlichen Stoß versetzen. Ein erschreckender Traum; aber Gott ist barmherzig. Die Berliner Politiker, die diese klügelnde Ebene damit, verweist nur eine Sache, die uns und unseren englischen Freunden einigen Trost verschafft: Wenn dieses Reich unter deutschem Banner geschmiedet werden könnte, dann würde es nicht einen Tag dauern; nicht bloß wegen seiner ungesunden Schwäche, sondern vor allem, weil ihm das innerlichste zur Behauptung seiner Existenz fehlen würde, nämlich die Herrschaft über das Meer, die glücklicherweise in den Händen

Händen unseres mächtigen verbündeten Großbritannien ruht. So lange dem so ist, wird das Kalifat von Berlin unsere Existenz nicht bedrohen.

Sazonow wies im weiteren Verlaufe seiner Rede auf die

Gärung in Persien
hin, die ihn geschnitten habe, im vergangenen Herbst die dortigen russischen Kontingente zu ernennen. Die Lage derselben sei leider noch einigen entscheidenden Aktionen der russischen Truppen merklich. Der Schah drückte den Javan seine Ergebenheit sowie die feste Absicht, eine Allianz und dessen Verbündeten günstige Politik zu verfolgen. Auch das neue persische Ministerium habe eingesehen, daß ein vollständiges Einverständnis mit den Nachbarn Russlands und England im Interesse Persiens gelegen sei. Unsere Beziehungen zu der Regierung des Schahs haben einen normalen Charakter angenommen. Sazonow hob sodann hervor, daß Javan dauernd und sorgfältig am Krieg teilnehmen. Besonders für Russland sei diese Mitwirkung unendlich wertvoll. Sie betriehe sich in einer Weise, die durch eine Reihe von Bedingungen festgelegt ist und die für die gegenseitigen Beziehungen beider Kaiserreichern kennzeichnend sei. Der Sturm, der über die Welt tobt, kränkte die russisch-japanischen Beziehungen und gestreute die letzten Spuren von gegenseitiger Verachtung. Beide Länder, von denen sich solche Aussprüche eröffnen, müßten ihre gegenseitigen Interessen in Einklang bringen und sich vor gemeinsamen Gefahren in Not nehmen. In Japan begreife man ebenso wie in Russland, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland in China eine vollständige Probe für den Frieden in Ostasien bilden. Die russische Regierung sei hier für eine Richtschnur. Wenn er im Einklang mit den vier Entente-Mächten dem Oberhaupt der Volksgewalt in China den freundlichen Rat erteile, die Einführung einer neuen Ordnung der Dinge auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, so geschähe dies nicht, um die japanischen Rechte in China zu verletzen, sondern um darauf hinzuwirken, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen innere Unruhen in China und den Entente-Mächten schädlich sein könnten.

Sazonow erläuterte am Schluß seiner Rede, das Interesse, welches die amerikanische Föderation dem russischen Parteitag entgegenbrachte, gestalte die Hoffnung, daß außer den freundschaftlichen politischen Beziehungen, die gegenwärtig zwischen Russland und Amerika bestehen, auch eine wirtschaftliche Annäherung sich vollziehen könne.

Nach einem Dank an die Regierungen Spaniens und Hollands für den Schutz den sie den im feindlichen Auslande befindlichen Russen angedeihen lassen, schloß Sazonow folgendermaßen: Die letzten Worte, die ich heute vorzusprechen werde, sollen die Hoffnung ausdrücken, daß die Kraft der Bevölkerung, die Sie seit Beginn des Krieges bewiesen haben, und die im Auslande unseren Freunden und Feinden gezeigt haben, daß Sie sich mit der Regierung einfüllen in dem Kampf des Vaterlandes, das unversehrt bleiben wird, damit niemand, weder Freund noch Feind, sagen kann, daß sie gesunken ist. Denn diese Kraft ist die Währungsmittel eines Sieges.

Poliwanow über die Leistungen des russischen Heeres.

Petersburg, 23. Febr. (B.Z. Reichsanf.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Im Verlaufe der Dumo-Sitzung ergriff am 22. Februar Minister Poliwanow das Wort. Er gab einen Überblick der hauptsächlichsten Ereignisse und der Leistungen des russischen Heeres seit dem 1. April 1914. Der Minister beschrieb die Freude Deutschlands, daß von der Bewahrung eines Teils der russischen Streitkräfte auf ein nahe Ende des Krieges geschlossen sei. In diesem kritischen Augenblick hat der Kaiser der

alten Heere zu Dank. Erst fingen die Soldaten allein, dann unter Leitung des Lehrers mit Hilfe der drei geschulten Obersten.“ Wir dürfen annehmen, daß sich die rechte Vergeistigung wohl erst bei den „Soldatenliedern“ eingestellt hat, die ja in England nicht anders als geschwulstige Gassenlieder sind. Nicht umsonst ist das Barocklied vom „Lange, langen Weg nach Tipperary“ die englische Nationalhymne in diesem Weltkriege geworden!

Der neue englische Mantelrock.

Das Mißvergnügen über die Erfolglosigkeit der Kriegsanstrengungen der Alliierten und die schwer erduldeten Ergebnisse der Luftangriffe haben die Spionagenturen in England, die sich im Laufe der Monate ein wenig beruhigt zu haben schienen, neu munter. Wieder beginnt man überall Spione und Verräter zu wittern, und die harmlosesten Unterhaltungen werden deshalb, ob sie nicht Zwecklosigkeiten enthalten, die ein Geheimnis von Bedeutung preisgegeben hätten. Unter den Journalen ist ganz besonders die Daily Mail von Misträuen und Spionagenturen befallen, und einer ihrer Mitarbeiter betragte den Kommandanten des Londoner Bezirks Generalmajor Sir Francis Bland, nach den Maßnahmen, die getroffen werden müßten, um das gefährliche Gerücht über kriegerische Ereignisse zu unterbinden. Es wird behauptet, daß die Unterhaltungen der Kontonier sich nicht nur um militärische Dinge und Nachrichten aus den Rekrutierungsklassen drehen, was an sich bei einer im Krieg ungeschicklichen Handlung gleichkommt. Es gibt jedoch Leute

die versuchen, sich mit dem geheimnisvollen Schiller besonderer Werts zu umgeben, indem sie vor Verwandten, Freunden und Bekannten über die verschiedensten Kriegsangelegenheiten schwätzen. In neun unter zehn Fällen sind solche Gespräche die Ausfertigung irgendwelcher Fiktion. Manchmal aber könnten die Reden wirklich etwas enthalten, was feindlichen Ohren willkommen wäre, und es gäbe mehr unbekannte Kanäle, als die große Menge der Kriegsschwärmer ahnt. Die Eisenbahnstation, Hotels und Gasthäuser sind, wie die Daily Mail von W. Forsyth berichtet, die Orte, an denen das Kriegsgeschick am meisten zu fürchten sei. Besonders schlimm sei es in den Gasthäusern, in denen Leute verkehren, die mit Angehörigen der Kriegsbefehden bekannt oder befreundet sind. Am gefährlichsten sind die Frauen. Man möge daran denken, daß in allen großen Hotels, Gasthäusern und in den Eisenbahnstationen hunderttausend Personen im Dienste des Feindes verteilt seien. Darum sollen von nun an alle Leute, die über kriegerische Ereignisse sprechen — es sei denn in ganz gleichgültiger und allgemeiner Weise — bestraft werden. Der Anfang wurde bereits gemacht, indem ein Hotelbesitzer, der für „mit unwillkürlich geäußerten Reminiscenzen“ verschiedenen Truppen erlaubte, 20 Pfund Strafe zahlen mußte. Daß in einem kriegerischen Land das Ausplaudern von Geheimnissen bestraft wird, ist selbstverständlich. Bemerkenswert aber ist an der ganzen Angelegenheit, daß diese neue Form des Misträuens gerade aus der letzten Kampfschlacht in Ostasien herührt, wovon man erfahren kann, daß die Spionagenturen noch nicht so dumm sind, wie man

KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser:
T 1, 1, Mannheim
Neckarstadt, Marktplatz
Schwetzingerstrasse
Ecke Heubühl Lammhaus

Stickereien
Schmale Stickerei 68 Pl.
Kupon 4.10 85
Mittelbr. Stickereien und Einätze Kupon 4.10 1.43, 95 Pl.
Breite Stickereien und Einätze Kupon 4.50 2.95, 1.95 Pl.
Unterrock-Velants m. Ein- satz u. Säunchen Mit. 95 Pl.

Damen-Wäsche
Damen-Hemden und Delakleider 1.65
Damen-Hemden, Damen- Delakleider, Damen- schön garniert 2.50
Unterhosen mit Stickerei garniert 95 1.25 1.95 2.45

Feldpost
Normal-Unterhosen Stück 2.25
Normal-Hemden Stück 2.75
Leibbänder Trikots Stück 1.25
Luagenschürzen Stück 1.25
Militär-Westen Stück 5.50

Schreibwaren
300 Bog. Boffarholpapier . . . 85 Pl.
100 Bog. B. Holpapier 65 Pl.
4 Roll. Krepp-Klosettpapier . . 85 Pl.
Monopoi-Briefordner m. Regist. 95 Pl.
Kasse 10 Leinwand, 50 Kav., zus. 1.25

Unterzeuge für Damen
Unterhosen fein gewebt. 1.45, 95 Pl.
Hemdchen weiß oder natur . . 2.45
Schlupfhosen in vielen Farben 1.45
Schlupfhosen mit angeraumtem Falte . . 1.95

Konfitären
Leibnitz-Keks Paket 40 Pl.
Seelberg-Keks Paket 33 Pl.
Rollen-Keks Paket 15 Pl.
Vanille-Schokolade Pfd. 2.40
Milch-Schokolade große Tafel 50 Pl.
Dr. Hoffmanns Mastenbonbons 40 Pl.
Teuchenhans Stück 10 Pl.

200 Krepp-Servietten 95 Pl.
100 Feldpost-Umschläge 60 Pl.
Kochbuch 1. Teil m. Fleisch. Küche 20
Davidis Kochtuch gebunden 95 Pl.
1000 Feldpost-Karten holzfarb. 3.25
100 Ansichtskarten koloriert. 1.00
100 Kriegskarten Orig.-Ausg. 2.00
1000 Kastmürbel bunt 95 Pl.
1000 Steinmürbel bunt 1.75

Schürzen
Knaben-Soldaten-Schürzen
Kinder-Kittel aus geräuch. Stoff
Kinder-Hängar-Schürzen
Bunio Zierträger-Schürzen 1.45, 95
Bäusen-Schürzen 1.25
hell und dunkel 1.45, 95

In der Lebensmittel-Abteilung:

Kolonialwaren	Konserven	Wurstwaren	Delikatessen	Käse - Honig	Süßfrüchte
Pflaumen Pfd. 78 Pl. Dürrobst Pfd. 88 Pl. Bohnen, weiß Pfd. 33 Pl. Bohnen, braun Pfd. 82 Pl. Bohnen-Würfel 10 Stück 22 Pl. la. frisch gebrannter Kaffee 1/2 Pfd. 1.15, 1.25 Holländer Kakaó 1/2 Pfd. 1.10, 1/4 Pfd. 85 Pl.	Junge Schnitt- u. Brechbohnen 5 Pfd. 1.10, 2 Pfd.-D. 82 Pl. Erbsen 2 Pfd.-Dose 85, 78, 70 Pl. Spinat 1 Pfd.-D. 80, 1 Pfd.-D. 85 Pl. Brechspargel 60 u. 1 Pfd. 1.18 Pl. Tomaten-Purée 2 Pfd.-D. 80 Pl. 1 Pfd.-D. 88, 1/2 Pfd.-D. 88 Pl.	Cervelat und Salami Pfd. 2.- M. Istos Leberwurst 1/2 Pfd. 80 Pl. Lyoner 1/2 Pfd. 48 Pl. Landjäger Paar 40 Pl. Mettwurst und kleine Schinken für die Feldpost billigst	Sardinen in Öl ca. 20-4 Fische Dose 48 Pl. Sardinen in Öl ca. 1/2 Pfd. Inhalt Dose 1.30 Makrelen in Tomaten Dose ca. 400 gr. 1.15 Hering in Öl 1 Pfd.-D. 85 Pl. la. Schinkenmalz 1/2 Pfd.-Dose 80 Pl.	Echt Schweizer Emmentaler in Schachteln 1.75 Echt Schweizer Emmentaler im Ausschnitt 1/2 Pfd. 55 Pl. Holländer Iste Ware 1/2 Pfd. 45 Käse-Honig la. Blüthen-Honig Glas 1.58, 1.15, 65 Pl. Zuckerhonig 2 Pfd.-Dose 1.20	Orangen la., süß und saftig Dtd. 1.20, 90, 70 Pl. Blut-Orangen, extra groß-St. 15 Blut-Orangen 5 Stück 40 Pl. Zitronen, gelbe saftige Ware Stück 8 Pl. Apfel „Belle Fleur“ 1 Pfd. 28, 3 Pfd. 85 Pl. Kranzfolien Pfd. 70 Pl.
Schwarzwälder Kirschwasser 1/4 Fl. 4.25, 1/2 Fl. 2.15 Schwarzwälder Kirschwasser-Versuch. 1/4 Fl. 3.25, 1/2 Fl. 1.65	Zw. schigenwasser 1/4 Fl. 3.00, 1/2 Fl. 1.50 Zwetschenwasser-Verschnitt 1/4 Fl. 2.55, 1/2 Fl. 1.28	Wegwieder Bergkäse 1/2 Krug 1.95, 1/4 Krug 1.05 H. Tafel-Whisky wie Cherry-Brandy, Halb u. Halb usw. 1.45	Kondens. Milch „Vollrahm“, 1 Pfd.-Dose 82 Pl. Sterilisierte Vollmilch Dose 88 Pl.	Marmelade, fein trockne Zucker sortiert, 1 Pfd.-Dose nur 88 Pl. Marmelade, 1 Pfd.-Dose, Mirabel-, Orange, Reinschneiden 88 Pl.	Bismarckbutter nur gegen Marken Pfd. 2.78 Die Fleischkonserven für die Feldpost billigst

Großer Verkauf
von feinen geschliffenen Brillengläsern
prima Ware u. hochfein.
W. Arnold, Optiker und Brillenmacher
K 3, 4, 11
37841

Geldverkehr
Vermögensverwaltung
aus Über- u. Erlöse, Kaufmann,
Ang. u. Nr. 57800 a. 4. Gassehat.

Stellen finden
Reiseposten
durch einen geschäftstüchtigen, im Verkehr mit dem Publikum gewandten Herrn zu besetzen. Es handelt sich hauptsächlich um den Besuch der in Baden vorhandenen Platzvertreter. Die Stellung ist entwicklungsfähig bei angemessenen Anfangsgehältern.
Angebot mit Bild und Lebenslauf an das Verwaltungsbüro der Deutschen Lebensversicherungsbank „Arminia“ in Karlsruhe, Waldstraße 65.

Zu vermieten
Nähe d. Augustin-Anlage eleg. 4 Zimmerw. mit reichl. Zubeh., preiswert. Kostenfrei u. sofort u. verm. d. Jac. Geiger, K 1, 4, 11, (Hauptstr.) zu verm.

Friedrichspark B 6, 25
4 St. 3 Zimmer, Zentralheizung, lohnend oder später zu vermieten. Auf. kann auch der 2. Stock mit weiteren Räumen im Vorder- oder hinteren Teil zu verm. (Hauptstr.) zu verm. 4044

B 5, 6
5 Zimmer Wohnung für 400 R. jährlich, fort. od. 1915. zu verm. Näh. part. 50409

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch d. Tyrol. Erntian-Brandweins sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser. Geb. Anw. gratis.
Glas Mk. 1.80, u. 50.
Sp. Destillat v. Erntianwurzel u. Blüten.
Kurfürsten-Drogerie Th. von Eichstedt, N 4, 12/14, (Kurfürstenstr.) Ein Versuch überzeugt.

Kurfürsten-Drogerie Th. von Eichstedt
N 4, 12/14, (Kurfürstenstr.) Ein Versuch überzeugt.

B 5, 8
3 St. 5 Zimmer u. Küche mit 1. April zu verm. Näh. 2. St. 15220

B 6, 20
5-6 Zimmer u. reichl. Zubeh. u. Stod. event. mit groß. Magasin, preiswert per 1. April zu verm. Näheres 2. Stod. Tel. 7814, 50505

B 6, 29
gegenüber Friedrichspark, 6-7 Zimmer Wohnung nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres Telef. 1 Tr. 6. 50402

C 3, 1
II. Stod., fern 5 Zim. III. Stod., je mit 2 Zimmern u. 1. April zu verm. Näh. Tel. 7814, O 3, 10, 50509

C 2, 13/14
Dinst. 2 Zim. u. Küche mit Bad zu verm. 50483

C 3, 20
1 Trepp. hoch, geräumige 5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näheres 50919

C 4, 10
10 Zimmer als Wohn- od. Büro mit sämtlichen Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. C 4, 10 part. oder Debelstraße 2, 4. St. 5000

C 4, 18
10 Zimmer, 2 Trepp. u. 5 Zimmer-Wohnung u. verm. 50569
Näheres 4. Stod.

C 7, 14
Dreieck über 5 Zimmern, 1. April zu verm. Näh. Erdg. 50178

C 8, 19
2 Treppen, 5 Zimmer, Bad u. Küche zu verm. 50508

F 5, 18
10 Zimmer, 2 Trepp. u. Küche mit 1. April zu vermieten. 50100
Näheres F 5, 17, part.

G 5, 6
4 St. Neu hergerichtete Wohnung, 6 Zimmer nebst 1. April zu vermieten. Näheres Telef. 11544, 50464

H 7, 33
Eine freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 1-2 Zimmer u. Küche an ruh. Familie u. u. Näh. Kompt. 50170

J 4, 5/6 (Emde)
4 St. 3 Zimmer u. Küche mit 1. April zu verm. Näheres Erdg. 50587

J 7, 20
II. Zuflussung mit Garten, 7 Zimmer, Bad u. Küche mit 1. April zu verm. oder später zu verm. 50579

K 3, 9
4 Zimmer u. Zubeh. per sofort od. 1. April zu verm. Näheres part. 50577

K 4, 12
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. bei Traun 50284

K 4, 21
2 Treppen hoch, 10 Zimmer, 6 Zimmerwohnung, Küche, Waschküche und Zubeh. zum Preise von 225.000 - sofort zu verm. Zu erfrag. 1. Stod. 50481

L 2, 4
neu herger. 5 Zimmer, event. 6 Zimmerwohnung, m. groß. Bad u. Keller zu verm. Preis sofort zu v. 15748
Näheres Q 4, 18, III.

L 2, 5
4 St., 6 Zimmer, Küche, Waschküche, gr. Waschküche, Keller, elektr. Licht, Bad, per 1. April zu verm. 50480
Näh. E 8, 16, vorterr.

L 4, 6
3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 50482

L 6, 14
3-5 Zimmer, Waschküche, Waschküche und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. 8. St. 1174, 50500

L 8, 1
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. bei Traun 50284

L 8, 6
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. bei Traun 50284

L 11, 27
Schöne Wohnung zu vermieten. 15063
Näheres: 3. Stod.

L 12, 12
4 Zimmerwohnung zu vermieten. 50488
Näheres bei Geiger im Osterhaus.

L 15, 12
Schöne Sechszim. Wohnung zu verm. Näheres Restaurant Kaiserberg. 50508

M 2, 17
Schöne 3. St. 2. u. 7-8 Zim., Küche und reichl. Zubeh. als Wohnung od. Büro. 1. Apr. 1915 zu verm. Näheres N. 2. St. 50511, 40795

M 4, 11
5 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer sofort zu verm. 15882

N 2, 8
10 Zimmer, elektr. Licht, Zubeh. gleich oder später zu verm. Näh. bei N. 2. St. 50511, 40980

N 5, 1
Schöne 11. Stod. 50510
3 Zimmer mit reichl. Zubeh., große elegante 11. u. 2. April zu verm. Näh. vorterr. Tel. 476.

N 7, 1
(Wohnung) 1 Trepp. hoch, 6 Zimmer, Küche, auch zusammen mit Zubeh. zu verm. Näheres - 1170,
Augusta-Kanal 9, Telefon 524. 50509

O 5, 14
(Kleine Klanten) 3. Stod., 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per sofort besch. 50587

O 7, 26
Gr. 7 Zimmerwohnung mit allem Zubeh., Bad u. elektr. Licht auf 1. April zu verm. Näh. 5. Stod. bei Traun 50284

P 1, 2
1 Tr. 10 freundl. 4 Zim.-Wohnung mit Bad u. 1. April zu verm. Näh. bei Traun, part. 50483

P 1, 7a
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. als Wohnung od. Büro. 1. Apr. zu verm. Näh. im Kompt. 1. 2. St. Tel. 50577, 50581

P 3, 3
4 St. 10 Zimmer, 5 Zim., Bad, Waschküche, 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. bei Traun 50284

Q 4, 19, 3, 8 oek
2 Zimmer und Küche in herrlicher Lage sofort zu vermieten 50590

Q 7, 13
1 Tr. 5 Zimmer in Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Q 7, 13 part. 50505

Q 7, 14a
1 Tr. 1. u. 2. Zimmer u. Küche, u. 1. April zu verm. 15871

Q 7, 18/19
1 Stod. 4 Zimmer, Küche u. Bad. 15048
Näheres N 3, 4, Baden.

RE 7, 11
Schöne 5 Zimmerwohnung mit Waschküche und Zubeh. bis 1. April zu verm. Näheres part. 50501

S 3, 7
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. bei N. 2. St. 50511, 40980

S 6, 15
4 Zim., Bad u. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. 15078

S 6, 35
gegenüber 4 1/2 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubeh. zu vermieten.
Zu erfragen Büro Geiger, Osterhaus. 50120

T 1, 13
Geräumige 5 Zimmer, Küche, Waschküche, reichl. Zubeh. mit 1. April zu verm. Näh. Erdg. 50442

T 2, 4
10 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu verm. Näh. 1. Stod. bei Traun 50284

T 3, 2
3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. bei Traun 50284

U 6, 14
7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. 1. April zu vermieten. Näh. bei N. 2. St. 50511, 40980

U 6, 29
1 Tr. 5 Zimmer in Zubeh. auf 1. April zu verm. 15871

U 6, 29
1 Tr. 5 Zimmer in Zubeh. auf 1. April zu verm. 15871

Ungaria-Kalage 10
4 Zimmerwohnung 3 Tr. per 1. April zu vermieten. Näheres 1 Tr. 2. 40789

Ungarierstraße 29
3 Zimmer und Küche zu vermieten. Zu erfragen. 50145

Ungarierstr. 33
sofort 10 Zimmer u. Küche im 3. St. zu verm. Näh. 2. St. 50511, 40980

Nähe Biomedstraße
herrlich. Wohnung von 5 Zimmer, Küche, Bad und Waschküche mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten durch Büro Geiger, K. 1, 4, 11, Telefon 604.

Beechenstraße 10
4 Zimmerwohnung 4-5 Tr. per umige Zim. mit Bad u. 3. u. 1. April zu verm. 50510

Bismarckstr. L 12, 17
part. 7 Zimmer, 4 Stod. 5 Zimmer u. Küche. fort. od. später zu v. Näh. vorterr. 50514

Biomedstr. L 13, 11
schöne 6 Zim.-Wohnung, 2 Treppen, mit Bad, u. Küche, elektr. Licht und Gas per 1. April zu verm. Näh. Telef. 1 Tr. 604.

Unmittelbar d. Friedr. Parks
1. d. schönsten, freier, sonniger ruhige Lage eine gut ausgest. 8 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh., 2 Bäder, u. Erkern. April u. spät kostenfr. Mieten durch Jac. Geiger, K 1, 4, 11, (Hauptstr.) preisw. u. verm. Ausg. von 4-7 Uhr.

Nähe der Oststadt
1. d. schönsten, freier, sonniger ruhige Lage eine gut ausgest. 8 Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh., 2 Bäder, u. Erkern. April u. spät kostenfr. Mieten durch Jac. Geiger, K 1, 4, 11, (Hauptstr.) preisw. u. verm. Ausg. von 4-7 Uhr.

Rheinstraße 26
5 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 15078

Sträßchen 6
part. herrlich. 5 Zimmerwohnung mit Garten per 1. April zu verm. Näheres Teufelstr. 14, Erdg. 50197

Berlinerstr. 12
elegante 4 Zimmer Wohnung, 3 Trepp. u. mit Waschküche, reichl. Zubeh. oder später zu verm. Näh. part. v. Heller. 50509

Binderstr. 29
5 u. 3 Zimmerwohnung in freier Lage m. Garten belegt per 1. April zu vermieten. Näheres part. 50500

Waldstraße 6, 3 u. 4
5 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 50507

Möbl. Zimmer
B 6, 22h 1 Tr. 10 Zim. 15079
C 2, 9 1 Tr. möbl. 15074

C 2, 24
1 Tr. fein möbl. 5 Zimmer u. 2 Bäder 50509

C 3, 10
1 Tr. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu vermieten. 15074

C 3-11
m. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15074

D 4, 11
1 Tr. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15079

E 7, 2
part. gut möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15079

L 4, 8
1 Tr. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15079

S 6, 43
1 Tr. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15079

S 6, 43
1 Tr. möbl. 5 Zimmer u. 1. April zu verm. 15079

Vermischtes

Abteil der Eisenindustrie... Kaufmann, nicht Ange...

Teilhaber.

Kapital wird übergeben...

Gäufner und Gäufnerinnen

die einen billigen Selbste...

Nurs im Weichhaken

erschaffen Frau Weh...

Präsidenten

müssen schriftliche...

Seimarbeit.

bei Schritten unter...

Schneiderin

erschaffen sich in und...

Tätowierungen

erhalten n. Garantie...

Königs, B.

Widwidanstraße.

Damenhauberei

erhalten, empfiehlt...

Weissbierin

schaffen bei Kunden...

Woll- u. Damen...

schaffen werden prompt...

Steinplatten

in Kisten, besser...

Rahmen

schaffen werden...

Frau

schaffen werden...

Schlafstellen

S. 6, 28, 2. u. 3. u. 15072

Heirat

Heirat! Ehemann...

Ankauf

Abteil... Schreib...

Abteil

Schreib... in...

Glasbrant

in... in...

Zahle

Zahle... Zah...

Ich zahle für Fahrradschläuche v. M. 8.50-9.25 per kg...

Al. Stutzflügel sowie Harmonium

für... gut erhalten, preiswert zu kaufen...

Lumpen, Papier

Stahlpapier, Mispapier oder...

Alte Fahrrad-Gelände

Wegen dringendem Bedarf die höchsten Preise...

woll. Strümpfe, Ketteln u. Lumpen

aus... für...

Kriegs-Bedarf.

Alle Fahrrad-Schläuche... per kg...

A. Buka, Dalbergstr. 7.

Säcke zu kaufen gesucht.

Wegen dringendem Bedarf zahle die höchsten...

gebrauchte Säcke wie auch Pachtücher

u. sämtliche Metall-Abfälle...

Heinrich Matzner, H 4, 24.

Zahle für Fahrradschläuche

Fahrradmantel... M. 0.50 per kg...

Woll- u. Damen...

schaffen werden...

Frau

schaffen werden...

Schlafstellen

S. 6, 28, 2. u. 3. u. 15072

Heirat

Heirat! Ehemann...

Ankauf

Abteil... Schreib...

Abteil

Schreib... in...

Glasbrant

in... in...

Zahle

Zahle... Zah...

Brillant-Ring mit großer Perle

und 14 feinen Brillanten...

Liegegeschaffen

Das zwangsversteigerte...

Grundstück Q 2, 12

— zentrale freie Lage —

Egon Schwartz

Immobilien u. Hypotheken...

Wohnhaus

mit Nr. 4200 (alt) Miet...

Stellen finden

Lehrling gesucht...

Hausdiener

Lehrling gesucht...

Büromöbel

neu, wegen Umzug zu...

Fahrräder

schaffen werden...

Piano

schaffen werden...

Kavalierhaus

schaffen werden...

Der größte Zahler

schaffen werden...

Damenkleider

schaffen werden...

Jüngeres Mädchen

in... in...

Wegen Geldnotverleugung

erste Stellung...

Kräftiges Mädchen

für... in...

Mädchen

für... in...

Lehrmädchen

für... in...

